

der Neukölln—Mittenwalder Bahn zum Rudower Fabrik-  
gelände am Teltowkanal. Kap. 500 RM. Beteilig-  
maßgeblich.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 471 000 RM in 1570 Aktien zu  
300 RM.

**Vorkriegskapital:** 7 850 000 M.

Urspr. 100 000 M, allmählich bis Ende 1906 auf  
7 850 000 M erhöht. (S. Jahrg. 1927/28.) — Lt. G.-V. v.  
11./12. 1924 Kap.-Umstell. von 7 850 000 M auf 471 000 RM  
(100 : 6) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf  
60 RM. — Lt. G.-V. v. 5./6. 1929 Umwandl. von je 5  
Aktien zu 60 RM in je 1 Aktie zu 300 RM.

**Großaktionäre:** Commerz- u. Privatbank A.-G.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	249.875	322	510	408	—	180 %
Niedrigster	71.25	195	284	210	—	166 %
Letzter	197	319.50	343	320	—	170 %

Börsenzulass. im Aug. 1906; erster Kurs 105 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Stamm-Aktien	0	10	10	10	10	8 %

Div. 1932 zahlbar auf Div.-Schein Nr. 4.

**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 68 078 RM  
(R.-F. 3500, Div. 47 100, Tant. 3500, Vortrag 13 979). —  
1929: Gewinn 69 232 RM (R.-F. 3500, Div. 47 100, Tant.  
3500, Vortrag 15 122). — 1930: Gewinn 68 879 RM  
(R.-F. 3500, Div. 47 100, Tant. 3500, Vortrag 14 779). —  
1931: Gewinn 70 315 RM (R.-F. 3600, Div. 47 100, Tant.  
3600, Vortrag 16 015). — 1932: Gewinn 58 051 RM (R.-F.  
2900, Div. 37 680, Tant. d. A.-R. 2720, Vortrag 14 751).

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** war das Verkaufs-  
geschäft rückgängig. Die genehmigte Umzonung von  
Fabrik- in Wohngelände bedeutet eine Erleichterung,  
da Fabrikgelände vorläufig als unverkäuflich gelten  
muß. Die Hingabe von Zwischenkrediten oder kurz-  
fristigen Baugelddarlehen erklärt den starken Rück-  
gang der Bankguthaben. Es wurde hierdurch erreicht,  
daß der größere Teil der neu verkauften Parzellen so-  
fort bebaut wurde.

**Terraingesellschaft Frankfurter Chaussee.**

Sitz in Berlin W 15, Emser Straße 40.

**Verwaltung:**

**Vorstand:** Julius Jantzen.

**Aufsichtsrat:** Rechtsanwalt Dr. Carl vom Berg,  
Dr. jur. Eduard Endell, Kfm. Carl Weinitschke, Rechts-  
anwalt Dr. Johannes Heinrich, Berlin.

**Entwicklung:**

Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung am 20./2.  
1896 von dem Bank-Dir. Leop. Steinthal ein in Lichten-  
berg bei Berlin an der Frankfurter Chaussee (jetzt  
Allee) gelegenes Terrain von 201 792.80 qm Fläche, ab-  
zühl. ca. 62 500 qm für Straßen u. Plätze frei von  
Schulden u. Hyp. für 1 500 000 M Aktien. Ueber Ver-  
käufe usw. in früheren Jahren s. d. betr. Jahrgänge  
des Handbuchs. — 1927 Abschluß einer Interessen-  
gemeinschaft mit der Lichtenberger Terrain-A.-G. in  
Berlin bei einheitlicher Verwaltung beider Unternehmen.  
— Die Ges. hat 1930 u. 1931 keinerlei Geschäfte tätigen  
können, wodurch sich der Verlust weiter erhöht hat.  
Dazu kam, daß durch den Zusammenbruch der Evangeli-  
schen Zentralbank die ihr angeschlossenen Banken, die  
Deutsche Verkehrsbank A.-G. u. die Deutsche Privat-  
bank e. G. m. b. H., in Mitleidenschaft gezogen wurden,  
so daß eine Bereinigung der Bankkonten stattfinden  
mußte u. die Ges. gezwungen war, Abschr. und neue  
Rückstell. vorzunehmen. Fernerhin waren für den Be-  
sitz an Genossenschaftsanteilen 90 000 RM zurückzu-  
stellen. — Der G.-V. v. 29./7. 1932 wurde Mitteilung  
nach § 240 HGB. gemacht u. dem früheren Vorstand u.  
A.-R. die Entlastung verweigert. Es erfolgte Neuwahl  
des A.-R., dessen Mitgl. meistens auch dem Gläubiger-  
ausschuß der Evangelischen Zentralbank angehören. —  
Die Interessengem. mit der Lichtenberger Terrain-A.-G.  
ist Ende 1931 abgelaufen (infolge Mitteil. beider Ges.  
nach § 240 HGB.).

**Zweck:**

Erwerb, Bebauung, Veräußerung u. Verwertung von  
Grundstücken.

**Besitztum:**

In Bln.-Lichtenberg, an der Frankfurter Allee ge-  
legene Grundstücke von ca. 87 600 qm Größe mit einer  
Nettobaufläche von 70 000 qm.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.  
spät. Ende Juni (1933 am 31./5.); je 100 RM Aktie =  
1 St. — Vom Reingewinn gelangen Gewinnanteile nur  
dann zur Verteil., wenn die erforderl. Beträge der Ges.  
bar zur Verfüg. stehen u. zum Geschäftsbetrieb nach  
Beschluß des A.-R. nicht erforderlich sind. Es erhalten  
mind. 5 % der R.-F. (Gr. 10 %); dann der Vorst. u. die  
Beamten die vertragsm. Gewinnbezüge; 4 % Div.; vom  
übrigen 6 % Tant. der A.-R.; Rest Superdiv., sofern  
nicht die G.-V. eine andere Verteilung beschließt.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 1 000 000 RM in 1800 Akt. zu  
300 RM u. 4600 Akt. zu 100 RM.

**Vorkriegskapital:** 1 800 000 M.

Urspr. 1 800 000 M, lt. G.-V. v. 28./5. 1925 Umstell.  
des Kap. auf 540 000 RM durch Herabsetzung der Aktien  
von 1000 M auf 300 RM. — Lt. G.-V. v. 5./6. 1928 Erhö-  
h. des Kap. um 460 000 RM auf 1 000 000 RM, den Ak-  
tionären (3 : 2) zu pari angeboten.

Kurs in Berlin:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	136	130	104	88	66.50	— %
Niedrigster	75	101	95	64	60	— %
Letzter	128	101	95	64.75	60	— %

  

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	7	7	7	0	0	0 %

**Bilanzen**

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Aktiva</b>						
Grundstücke	1 480 273	1 422 273	1 375 000	1 375 000	1 375 000	351 610
Hypotheken	4 500	20 254	—	—	—	—
Grundschuldensforderungskonto	—	—	—	1	1	1
Effekten	—	—	—	256 100	38 719	24 000
Beteiligungen	1	60 000	560 000	2	2	2
Dividendenkonto Evang. Zentralbank	—	—	—	11 874	1	—
Postscheck und Kasse	10	113	50	7	7	48
Bankkonto Deutsche Verkehrsbank	—	—	—	155 001	1	—
Kautionskonto	1	1	1	1	1	1
Debitoren	—	619 170	220 373	—	—	—
Avale	—	—	—	—	(14 351)	(62 354)
Verlust	—	—	—	292 661	698 593	947 750
<b>Summa</b>	<b>1 484 785</b>	<b>2 121 812</b>	<b>2 155 424</b>	<b>2 090 647</b>	<b>2 112 326</b>	<b>1 323 413</b>